

Frankreichaustausch

Ende März begann unser Frankreichaustausch einen Tag früher als geplant schon am 26.03, da aufgrund von Problemen mit der Zugverbindung die Französischen Austauschpartner*innen schon am Sonntag anreisen mussten. Nach einer anstrengend Reise haben meine Austauschpartnerin und den Abend eher etwas ruhiger ausklingen lassen. Am nächsten Tag ging es für uns beide in die Schule, wo die Austauschpartner*innen die ersten beiden Stunden, in meinem Fall Französisch, mitgemacht haben. Danach wurden die Franzosen nochmal begrüßt und wurden mit Hilfe einer Rallye durch die Heider Innenstadt geführt. Nach dem Schultag hatten einige der deutschen Schüler*innen noch ein Konzert in Neumünster, zu welchem sie von den Austauschpartnern begleitet wurde. Von dem Konzert kamen wir erst recht spät wieder zu Hause an, sodass auch an diesem Abend nicht mehr viel gemacht wurde. Der nächste Tag des Austausches fand in Sylt statt, wo wir zuerst das Erlebniszentrum „Naturgewalten List/Sylt“ besuchten und anschließend unsere Freizeit am Strand oder in der Innenstadt verbrachten. Wir sind zum Beispiel mit unseren Austauschpartnerinnen etwas essen gegangen. Nach dem doch recht anstrengendem Tag habe ich mit meiner Austauschpartnerin am Abend noch etwas Zeit bei uns im Garten verbracht, bevor wir dann schlafen gegangen sind. Am darauffolgenden Tag stand ein Schulbesuch, der ersten fünf Stunden mit den Partner*innen an, was sowohl für die französischen als auch die deutschen Schüler*innen eine aufregende Erfahrung war, wie sich sprachliche Barrieren während des Unterrichts bewältigen lassen. Der Nachmittag stand den Familien zur individuellen Gestaltung frei. Meine Familie hat diesen in Kiel verbracht, wo wir als erstes alle zusammen Boulder gegangen sind und als Entspannung den Tag in dem „City-Park“ mit einer Shopping-Tour und einem Restaurant besuch ausklingen lassen haben. Am Donnerstag, den 30.03, haben wir alle zusammen einen Ausflug nach Hamburg unternommen. Dort angekommen haben wir zu Beginn in Kleingruppen Zeit in Hamburg verbracht, bevor wir eine Tour durch das „Chocoversum“ erhalten haben, in welchem wir alles über die Herstellung von Schokolade erfahren haben und am Ende unsere eigene Schokolade dekorieren durften. Den letzten Tag, an dem wir etwas mit der gesamten Gruppe unternommen haben, war der Freitag. Wir sind mit dem Zug nach Husum gefahren und haben dort einen Spaziergang zum Husumer Schlossgarten gemacht. Anschließend hatten wir wieder etwas Freizeit in der Husumer Innenstadt, bevor wir das Nissenhaus besichtigt haben. Am Abend des Freitags fand noch eine Geburtstagsfeier statt, zu der einige der französischen Austauschpartner*innen uns begleitet haben.

Das Wochenende konnten wir dann mit den Austauschpartner*innen frei gestalten. Am Samstag sind ich und meine Austauschschülerin nach St.Peter-Ording gefahren. Dort haben wir uns mit ein paar anderen aus unserer Gruppe getroffen und waren dann zusammen schwimmen. Für unsere Austauschschüler*innen war es das erste mal in einem Schwimmbad mit Salzwasser. Ihnen haben besonders die Rutschen dort gefallen. Nach dem schwimmen sind wir dann nochmal an den Strand gelaufen und obwohl es sehr windig und etwas regnerisch war, hatten wir viel Spaß. Am Sonntag sind ich und meine Partnerin nochmal in meinem Dorf spazieren gegangen, da wir endlich gutes Wetter hatten. Später an dem Tag sind meine Familie, Austauschpartnerin und ich noch eine Runde in Büsum spazieren gegangen und haben ein Eis gegessen, bevor es zum kulinarischen Abendessen kam. Unsere ganze Gruppe hat sich in der Büsumer Schule zum gemeinsamen Abschiedessen versammelt. Es gab ein leckeres Buffet, da jeder Schüler etwas zum Essen mitnehmen sollte. Während dem Essen, lief eine Diashow mit Bildern von unseren Ausflügen im Hintergrund und am Schluss haben wir ein Quiz zum Austausch gemacht, welches gezeigt, hat wie sehr uns dieser Austausch gefallen hat. An dem Abend haben ich und meine Partnerin nicht mehr viel gemacht, da Montag schon die Rückfahrt der Franzosen geplant war. An dem Montag morgen wurden nochmal Geschichten ausgetauscht und Fotos gemacht. Es wurde gelacht aber es sind auch hier und da ein paar Tränen geflossen. Doch zum Glück wurden diese schnell getrocknet nachdem wir uns daran erinnert haben, dass dieser Abschied nicht für immer ist, sondern nur bis Juni, denn da geht der zweite Teil unseres Austausches los. Und darauf freuen wir uns alle schon sehr.